



PFARRBLATT



MÄRZ - JUNI 2024

AUSGABE 7

fest im glauben

Liebe Leserinnen und Leser!

Ostern – Auferstehung – wieder ein Fest des Lebens, das vor uns liegt. Griffiger ist das Weihnachtsfest, die Geburt eines Kindes; so hat unser eigenes Leben begonnen, das haben wir in der Familie oder im Bekanntenkreis erlebt. Auferstehung von den Toten, das ist viel weiter weg, da haben wir nichts Anschauliches, keine Erfahrungen, keine Beweise. Am Anfang des Glaubens, dass Gott Jesus von den Toten auferweckt hat, muss die erste Schwierigkeit gewesen sein, richtige Worte dafür zu finden. Die ersten Christen haben sich für Begriffe entschieden, die buchstäblich aus dem täglichen Leben kommen: „Aufwecken“, „Aufstehen“. So fängt unser Tag an, täglich. So fängt das neue Leben an, das die Jüngerinnen und Jünger Jesu nach der Katastrophe der Kreuzigung Jesu erfahren, entdeckt, erlebt haben.

Ostern – ein Fest des Aufwachens und Aufstehens?

Aufwachen, aufstehen am Anfang eines neuen Tages – wir sehen wieder Licht, neue Möglichkeiten, neue Herausforderungen. Das kann für uns jedes Mal eine Erinnerung an die Zukunft werden, an die wir glauben dürfen! Es gibt auch ein Licht, das nach dem Dunkel unserer Angst oder Verzweiflung wieder leuchten wird, nach dem Dunkel von Schmerz und Leiden, Tod und Trauer.

Aufwachen! Aufstehen! Manchmal brauchen wir einen Weckruf, um doch noch aus dem warmen Bett aufzustehen. Es wartet Arbeit auf mich, oder ein Mensch, der mich braucht, eine Tätigkeit, in der genau ich, genau meine Fähigkeiten einbringen und entfalten kann und soll. Vielleicht habe ich diese Arbeit, diesen Menschen, diese Tätigkeit noch nicht entdeckt. Aber es gibt sie, ich werde gebraucht, mein Tun ist sinnvoll, auch wenn es wieder viel zu wenig sein wird. Wachen wir auf, stehen wir auf, setzen wir uns mit ganzer Kraft für das Leben, für eine gute Zukunft für alle, für eine gute Entwicklung des Zusammenlebens ein!

Gott hat Jesus von den Toten auferweckt, das haben die Jüngerinnen und Jünger Jesu erfahren und weitererzählt. Wir dürfen diese Auferweckung, die Auferstehung zu Ostern feiern. Feiern Sie mit, lassen auch Sie sich aufwecken, stehen auch Sie auf für das Leben!

Wir laden herzlich ein zum Mitfeiern der österlichen Zeit!

Pfarrer Markus Danner

Flohmarkt der Pfarren Niederalm und Rif

Freitag, 22.03.2024, von 9.00 - 17.00 Uhr

Samstag, 23.03.2024, von 9.00 - 16.00 Uhr

Annahme: Mittwoch 20.03. und Donnerstag 21.03.2024

Pfarrheim Niederalm

Es werden gewaschene Kleidung und saubere, gut erhaltenen Sachspenden nur in Bananenkartons angenommen!

Das war der Pfarrflohmarkt Rehhof...

Nach einem guten Jahr Pause veranstaltete die Pfarre Rehhof Ende Jänner wieder einen Flohmarkt. Zahlreiche Sachspenden wurden angeliefert und an die 40 fleißige Helferlein verwandelten dieses unübersichtliche Durcheinander in einen gut sortierten Flohmarkt, der so manche Schätze zu bieten hatte.

Dank der zahlreichen Kuchenspenden konnte ein abwechslungsreiches Kuchenbuffet angeboten werden und natürlich durften die traditionellen Leberkäsemmeln auch nicht fehlen. Herzlichen Dank an alle, die diesen Flohmarkt ermöglicht und tatkräftig angepackt haben.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen - der Flohmarkt brachte rund € 3500.- Reingewinn. Dieser Betrag ist für die im April anstehende Orgelansanierung zweckgewidmet.

Impressum: **SEELSORGESTELLE RIF-ST. ALBRECHT**, Rifer Hauptstr. 37, 5400 Rif
Tel. 0676/8746-7063 oder 06245/78155, pfarre.rif@eds.at,
Büro: Di und Fr 9-12, Do 15-18

SEELSORGESTELLE REHHOF, Tuvalstr. 16, 5400 Rehhof
Tel. 0676/8746-5402, pfarre.rehhof@eds.at
Büro: Mi 10-12 und nach telefonischer Vereinbarung

Fotos: Arno Stockinger, Peter Gabriel, Susanne Kollek-Regelsberger, Katharina Kern-Komarek, Pfarre Rehhof, Pfarrverband Hallein+, Angelika Schwarz

Druck: Schönleitner Druck, Kuchl

Fest im Glauben - beschenkt mit Freiheit und Würde

Beim Nachdenken darüber, was „Fest im Glauben“ für mich bedeutet, fällt mir als erstes meine Oma ein. Die hat mit fast 90 Jahren, kurz vor ihrem Tod zu mir gesagt:

„In der Früh, sage ich als erstes: Danke lieber Gott, dass du mich hast aufwachen lassen, und wenn du hier noch etwas für mich zu tun hast, tue ich es gerne. Sonst holst du mich zu dir.“

Als junger Theologiestudenten hat mich das sehr berührt und prägt mich bis heute. „Fest im Glauben“ bedeutet für mich, aus der Gewissheit zu leben, dass ich unabhängig von und vorrangig zu jeder eigenen Leistung von Gott geliebt bin. Ich muss und kann mir meine Würde nicht verdienen, sie ist mir geschenkt. Aus diesem Geschenk wächst ein tiefes Vertrauen, dass ich nicht aus der Liebe Gottes herausfallen kann, ganz gleich, was geschieht und welche Fragen das Leben an mich stellt. Diese Gewissheit gibt mir eine große Freiheit und zugleich Sicherheit. Sie lädt mich ein, das Geschenk der unbedingten Liebe und unverlierbaren Würde, die jeder Mensch, ja die ganze Schöpfung von Gott hat, als Grundlage für mein Handeln und meine Entscheidungen zu nehmen.

„Fest im Glauben“ heißt für mich, aus der Beziehung zu der Göttlichen Wirklichkeit zu leben, aus der ich gekommen bin und auf die zugehe. Diese Beziehung zu pflegen, zu stärken und zu gestalten ist Auftrag an mich. Konkret wird das in meinem täglichen Tun darin, wie ich meine Beziehungen zu anderen Menschen gestalte, im Wahrnehmen meiner Verantwortung für die Welt.

Das Motto unserer Pfarre in Puch: „Wir wollen mehr Gottes-, Nächsten- und Selbstliebe erfahrbar machen“ ist mir dabei Leitbild und Maßstab:

Wieviel Energie ich verbrauche; welche Verkehrsmittel ich benutze; wo ich Urlaub mache; wie ich mit Menschen umgehe, die eine andere Meinung haben; ob ich bereit bin, mit anderen zu teilen und sie wertschätzend und wohlwollend zu behandeln; wie ich mich für die Bewahrung der Schöpfung einsetze und zu Gerechtigkeit beitrage; all das hat mit meinem Glauben zu tun, ist Antwort auf die mir zuvor geschenkte Liebe Gottes und muss vor dieser Bestand haben.



Arno Stockinger
Pfarrassistent Puch

Fest im Glauben

Ja, Glaube gibt dem Leben festen Halt, das kann ich für mein Leben ganz fest behaupten. Ob das aber ein nicht religiöser Mensch nachvollziehen kann, dem nie vermittelt wurde, dass Glaube einen auch dann noch hält, wenn sonst nichts mehr hält? Wer kann verstehen, wie es einen verändern kann, wenn man an etwas glaubt, - wenn man in sich eine Mitte und Tiefe spürt, die sich in der Mitwelt spiegelt; - ein „Angenommensein, so wie man ist“, das letztlich nicht mit Worten beschreibbar ist, das aber einen immer wieder vertrauen und ja zum Leben sagen lässt und Freude schenkt?

Kleine Kinder spüren es und sie wagen sich dann erst so richtig ins Leben, wenn sie „wirklich“ vertrauen können. Sie können so den „absoluten“ Wert ihres und jeden Lebens auf dieser „relativen“ Welt spüren.

Echter Glaube an Gott, die Liebe, das Gute, das Absolute, an Jesus, wird einem geschenkt und kommt gleichzeitig aus einer ganz tiefen, großen inneren Sehnsucht, sodass man letztlich das ganze Leben danach ausrichtet.

Es ist schön, dass wir gemeinsam auf diesem festen Grund das Glaubens unterwegs sein dürfen.

Johannes Famler

Fest im Glauben ...

... im Sinne von fest im Glauben verankert sein und Fest im Glauben im Sinne von gemeinsamen Feiern und Festen gehören für mich ganz eng zusammen. Gemeinsame Feiern sind wichtig, um den Glauben zu vertiefen und zu stärken: einerseits durch sich wiederholende Abläufe und Rituale, die Stabilität bieten, wie Gottesdienste und Gebete, andererseits durch den gemeinschaftlichen Aspekt: mit anderen zu feiern, Gemeinschaft zu erleben und auch gemeinsam über den Glauben, über Gott und die Welt zu reden, stärkt den eigenen Glauben ungemein. Für mich persönlich liegt gerade im gemeinsamen Singen eine ganz besondere Kraft, da hier der gemeinschaftliche Aspekt und der Aspekt von Stabilität und sich wiederholenden Abläufen zusammenfallen.

Franziska Kohl

Fest im Glauben

Gerne erinnere ich mich an meine Konfirmation im Mai 1978 in meiner norddeutschen Heimat. Das war für mich ein sehr wichtiges Fest im Zuge des Erwachsenwerdens. Ich habe sehr bewusst Ja gesagt zu Gott, mir vorgenommen, auf ihn mein Vertrauen zu setzen, und durfte spüren und erfahren: Gott segnet mich, er will und wird mich auf meinem Weg durchs Leben begleiten.



Für Evangelische ist die Konfirmation und der dabei zugesprochene Bibelvers etwas sehr Prägendes, an dem ich mich im Glauben festhalten kann. Mein Konfirmationsspruch lautet: „So ihr bleiben werdet an meinem Wort, so seid ihr in Wahrheit meine Jünger und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“ (Johannes 8,31-32) – und passt natürlich gut zu jemandem, der dann Pfarrer geworden ist. Immer wieder durfte ich erleben, wie Gottes Wort mir Kraft, Trost und Halt gibt, aber eben auch Freiheit schenkt, der sein zu dürfen, als den Gott mich gemacht hat.

Mein Vater hat sich seinen Konfirmationsspruch ausdrucken lassen, über seinen Schreibtisch gehängt – und ihn dann auch ins Seniorenheim mitgenommen.

Ein weiteres Fest, an dem sich mein Glaube festmacht, ist meine Ordination, also meine Beauftragung, als Pfarrer der Gemeinde zu dienen, Gottes Wort auszulegen und die Sakramente (Taufe und Abendmahl) mit der Gemeinde zu feiern. Aktualisiert wurde sie, als ich 2006 als Pfarrer in Hallein eingeführt wurde.

Das ist nach wie vor für mich das Faszinierende am Pfarrer-Beruf, dass ich mit anderen Menschen meinen Glauben teilen darf, dass wir gemeinsam Glauben leben und ich vom Gottvertrauen der Menschen in meiner Gemeinde und in der Ökumene so viel lernen darf und bereichert werde.

Euer evangelischer Pfarrer
Peter Gabriel

Fest im Glauben

„Eingeladen zum Fest des Glaubens“, so lautet der Titel eines modernen Kirchenliedes, das mir sehr gut gefällt. Glaube ist für mich eine Gnade, ein Geschenk, das durch meine Eltern bei der Taufe grundgelegt wurde. Ohne mein Zutun wurde mir damals als Kleinkind das Gewand Christi angezogen. So bin ich dann auch christlich sozialisiert worden. Ich war Ministrant in einer Pfarrgemeinde mit noch regem Kirchenbesuch. Glaube und Kirche sind für mich Heimat und Schönheit. Es ist mir nicht Pflicht, einen Gottesdienst zu besuchen, sondern eine Freude, mit Menschen zusammen zu feiern, die den gleichen Glauben haben wie ich.

Später im Leben hinterfragt man dann natürlich seinen kindlichen Glauben. Aber irgendwann habe ich für mich die Entscheidung getroffen, mich neu auf das Wagnis Glauben einzulassen – und ein Wagnis bleibt Glaube immer. Ich möchte Gott so fest vertrauen, dass er die Führung in meinem Leben übernehmen kann. Mich mit meiner Existenz auf Gott einlassen, das bedeutet für mich Glauben. Und Gott zu spüren, ist oft leichter, wenn es mir nicht so gut geht. In solchen Situationen spreche ich dann das Herzensgebet: „Jesus Christus, Erlöser der Welt, erbarme dich meiner“. In diesem Gebet setze ich mich ganz der Gnade Gottes aus und immer wieder habe ich in meinem Leben schon das rettende Eingreifen Gottes gespürt.

Christian Schöller

Ein Platz für Gott und die Welt

Seelsorgerin Katharina Kern-Komarek lädt herzlich ein sich am Wirtshausisch zu treffen. Alle Menschen, die einen Ort für Gespräche über "Gott und die Welt" außerhalb der gewohnten Kirchenmauern suchen, sind herzlich eingeladen!



Nächste Termine:

11.04., 13.06. und 11.07.

18:30 -21:00 beim Brückenwirt

Kinderkirche

Wann? 07.04. und 19.05. um 10 Uhr

Wo? Pfarrkirche Rif

Wir gehen nach Beginn des Sonntagsgottesdienstes in den Gruppenraum und kehren dann zum Vater Unser in die Kirche zurück.

Da wir aufgrund des frühen Gottesdienstes (8:30 Uhr) momentan in Rehhof keine eigene Kinderkirche anbieten, laden wir besonders auch Familien aus Rehhof herzlich ein, nach Rif zur Kinderkirche zu kommen.



Spielnachmittage in Rif

30.04. Spielnachmittag 15 - 17 Uhr

26.06. Spielnachmittag 15 - 17 Uhr

Pfarrsaal Rif, **Kontakt:** Katharina Kern-Komarek

Herzliche Einladung zur Jungschar!

Du wohnst in Rif oder Rehhof, bist zwischen 6 und 12 Jahre alt und möchtest gerne:

Freunde treffen und mit ihnen **Spaß haben**, mit anderen **kreativ sein** und **mehr über Jesus und seine Freunde erfahren**, miteinander lustige **Spiele spielen**?

Dann bist du herzlich eingeladen in die Jungschar zu kommen!

Wir treffen uns einmal im Monat und die nächsten Treffen im Pfarrsaal Rif sind:



Donnerstag, 11.04. 16 - 18 Uhr

Samstag, 11.05. 10 - 14 Uhr

Samstag, 15.06. 10 - 14 Uhr

Donnerstag, 04.07. 16 - 19 Uhr

(Abschluss)

Infos zur Jungschar gibt's bei Katharina Kern-Komarek: **0676/8746 7063**

Du möchtest Ministantin/Ministrant werden und bist neugierig, was du da alles tun kannst?

Hier einige überzeugende Gedanken:

- M** miteinander etwas erleben
- I** interessante Dinge erfahren
- N** neue Freundinnen und Freunde finden
- I** immer willkommen sein
- S** sei eine/r von ca. 50 000 „Minis“ in Österreich
- T** treffen der Minis (Gruppenstunden)
- R** Rituale kennenlernen
- I** „immer“ ist kein Muss—der Dienst ist flexibel
- E** Experten des Gottesdienstes werden
- R** im „Rampenlicht“ stehen
- E** eine wertvolle Aufgabe in der Pfarrgemeinde übernehmen
- N** **NEUGIERIG???**

... dann komm zur **Ministunde** am:

Freitag, 05.04. 15.30 Uhr

Samstag, 11.05. 14 Uhr

in der Pfarrkirche Rif

Kontakt: Katharina Kern-Komarek
0676/8746 4073



... dann komm zur **Ministunde**:

Jeden Freitag um 15 Uhr in der Pfarrkirche Rehhof

Kontakt: Pfarre Rehhof
0676/8746 5402

Termine

24.03.	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Palmweihe in Rehhof danach Pfarrcafé
	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Palmweihe in Rif
28.03.	08.00 Uhr	Morgenlob in Rif
	15.00 Uhr	Gründonnerstagsfeier für Kinder in Rehhof
	19.00 Uhr	Gründonnerstagsliturgie in Rif und Rehhof
29.03.	08.00 Uhr	Morgenlob in Rif
	15.00 Uhr	Kinderkreuzweg in Rif
	19.00 Uhr	Karfreitagsliturgie in Rif und Rehhof
30.03.	08.00 Uhr	Morgenlob in Rif, danach gemeinsames Frühstück
	20.00 Uhr	Feier der Osternacht in Rehhof
	20.30 Uhr	Feier der Osternacht (WGF) in Rif
31.03.	10.00 Uhr	Festgottesdienst zu Ostern in Rif und Rehhof
01.04.	Kein Gottesdienst in Rif und Rehhof!	
20.04.	09.00 Uhr	Erstkommunion in Rif
	11.00 Uhr	Erstkommunion in Rif
21.04.	10.00 Uhr	Erstkommunion in Rehhof
01.05.	13.00 Uhr	Maifest in Rehhof (Ersatztermin: 04.05.)
09.05.	08.30 Uhr	Festgottesdienst zu Christi Himmelfahrt (Rehhof)
	10.00 Uhr	Festgottesdienst zu Christi Himmelfahrt (Rif)
18.05.	10.00 Uhr	Firmung in Rif
30.05.	08.30 Uhr	Festgottesdienst zu Fronleichnam in Rehhof
02.06.	08.30 Uhr	Festgottesdienst zu Maria Königin des Weltalls (Patrozinium) in Rehhof, danach Pfarrcafé
23.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Grünen - die Pfarren Rif und Rehhof feiern gemeinsam vor dem Schloss Rif, danach Pfarr- café im Grünen

Termine

Maiandachten und Bittgänge

07., 14. und 28.05. Maiandacht bei der Hubertuskapelle, 19 Uhr

07.05. Maiandacht Pfarrkirche Rif, 19 Uhr

08.05. Stern - Bittgang aller Pfarren des Pfarrverbandes nach Kahlsperg (Oberalm)

14.05. Maiandacht bei Familie Gollhofer, Rifhof, Schlossalle 50, 19 Uhr

21.05. Bittgang zur Hubertuskapelle, 19 Uhr

28.05. Maiandacht Pfarrkirche Rif, 20.30 Uhr
danach Dämmerstopp



spIRIF Angebote - freitags 19 Uhr in Rif

14.06. Bibel-TEILEN: Wir lesen gemeinsam das Evangelium des kommenden Sonntags, lassen es auf uns wirken und teilen unsere Gedanken dazu.

10.05. Glaubens-GESPRÄCHE: Wir wollen über unseren Glauben ins Gespräch kommen, uns zu einem Thema austauschen.

12.04. Taizé-GEBET: Wir singen Gesänge aus Taizé gemeinsam mit der Rifer KirchenKombo und lassen die Atmosphäre des Daseins Gottes auf uns wirken.

Für alle Senioren in Rif und Rehhof

Di, 26.03.	15 Uhr	Seniorenachmittag	Pfarrsaal Rehhof
	17 Uhr	Heilige Messe	Pfarrkirche Rehhof
Di, 23.04.	15 Uhr	Seniorenachmittag	Pfarrsaal Rehhof
	17 Uhr	Heilige Messe	Pfarrkirche Rehhof
Di, 21.05.	15 Uhr	Pfarrcafé	Pfarrsaal Rif
	17 Uhr	Heilige Messe	Pfarrkirche Rif
Di, 28.05.	15 Uhr	Seniorenachmittag	Pfarrsaal Rehhof
	17 Uhr	Heilige Messe	Pfarrkirche Rehhof
Di, 25.06.	15 Uhr	Seniorenachmittag	Pfarrsaal Rehhof
	17 Uhr	Heilige Messe	Pfarrkirche Rehhof

Aus dem Pfarrverband

Acht Pfarren und Seelsorgestellen im Tennengau teilen sich seit September 2022 einen Pfarrer. Neue Formen der Zusammenarbeit sind am Entstehen und aus einem Nebeneinander wird zunehmend ein Miteinander. Wichtig dafür ist ein Kennenlernen der „Geschwister-Pfarren“: Wir stellen die Gemeinden vor.

Pfarre St Jakob am Thurn ...



Ein herzliches Grüß Gott in St. Jakob am Thurn, einem Kleinod im Salzburger Tennengau und seit vorletztem Jahr ein Teil des Pfarrverbandes Hallein+.

St. Jakob am Thurn ist ein Ort mit langer kirchlicher Historie. Die erste urkundliche Erwähnung der Pfarr- und Wallfahrtskirche geht auf das Jahr 1238 zurück. Im Jahre 1754 wurde die romanische Kirche mit barocker Inneneinrichtung im Auftrag des frommen Feldzeugmeisters Joseph Anton Graf Platz um die Loretokapelle erweitert.

Der beschauliche Ortskern besteht aus der Pfarrkirche mitsamt Pfarrhof, dem Schlossturm, der Volksschule und dem Schützenwirt. Bei einem Spaziergang rund um den St. Jakober Weiher kann man die Ruhe genießen, um dann unter der alten Kaiserlinde aus dem Jahr 1908 neben dem Jakobsbrunnlein und der Statue des Heiligen Nepomuk zu verweilen. St. Jakob am Thurn gehört zur Ortsgemeinde Puch, gerade deshalb betont man in St. Jakob auch immer die Eigenständigkeit der Pfarrgemeinde und das ausgeprägte Vereinsleben.

Aus dem Pfarrverband

Neben den Vereinen, wie Feuerwehr, Stockschützen und Fußballern, sind wohl die Jakobischützen (auch liebevoll „Rotmantei“ genannt) im örtlichen Brauchtum am stärksten verankert.

Sie gehen auf die 1476 gegründete Jakobsbruderschaft zurück und wurden 1738 – in Anlehnung an die Tracht von Santiago de Compostela mit den roten „Hispanischen Röckln“ eingekleidet. Bis heute ist der Jakobikirtag am letzten Sonntag im Juli ein Fixpunkt im Kalender der Pfarrgemeinde und wird mit einer feierlichen Prozession und dem historischen Schützentanz gefeiert.



Auch die anderen kirchlichen Feste, wie Erntedank und Fronleichnam werden gemeinsam mit den Vereinen gefeiert und zeigen immer wieder aufs Neue eine starke Gemeinschaft, die zusammenhilft.

Wir sind als Pfarrgemeinde dankbar, in einer größeren Gemeinschaft des Pfarrverbandes aufgenommen worden zu sein und freuen uns, den einen oder die andere bei uns, im beschaulichen Kleinod St. Jakob am Thurn, begrüßen zu dürfen. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg in einem großen Pfarrverband, um die großen Herausforderungen an die Kirche in der heutigen Zeit vereint zu bewältigen.

Hannes Mayhuber
Pfarrgemeinderat St Jakob

Elke Ellinger
Pfarrgemeinderatsobfrau

Die jungen Seiten



Erstkommunion

Seit Herbst 2023 bereiten sich insgesamt 37 Kinder der 3. Klassen aus Rif und Rehhof auf ihre Erstkommunion im April vor.

An 4 gemeinsamen Nachmittagen können sie in verschiedensten Stationen Jesus besser kennenlernen, er-

fahren, wie bunt und vielfältig unsere Pfarren sind und 4 Gottesdienste aktiv mitgestalten.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Fest am 20.04. in Rif und 21.04. in Rehhof!



Die jungen Seiten



Firmung

Insgesamt 20 Jugendliche aus Rif und Rehhof bereiten sich aktuell auf ihre Firmung vor. Eines ihrer Projekte im Rahmen der Firmvorbereitung ist das Fastensuppenessen, das sie selbst organisiert haben.



Kinderkirche in der Karwoche

Wir feiern in kindgerechter Form den Gründonnerstag und Karfreitag und möchten Familien die Möglichkeit bieten, sich mit ihren Kindern auf Ostern vorzubereiten.

Was?	Abendmahlfeier für Kinder		
Wann?	Gründonnerstag,	28.03.	um 15 Uhr
Wo?	Pfarrkirche Rehhof		
Was?	Kinderkreuzweg		
Wann?	Karfreitag,	29.03.	um 15 Uhr
Wo?	Pfarrkirche Rif		



Anliegen? Sorgen im Briefkasten abgeben

Du hast Anliegen, Sorgen oder einfach Gedanken und Gefühle, die Dich belasten?

Schreib diese auf einen Zettel und wirf ihn bei uns in den Briefkasten. Wir, der Sozialkreis Rif, kümmern uns darum. Einfach Telefonnummer hinterlassen oder uns gerne per e-Mail: sozialrif@gmx.at kontaktieren. Die Anliegen werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt. Mit seinen Problemen sollte niemand alleine sein.

Das Team vom Sozialkreis Rif

Der Briefkasten ist beim Eingang in das Pfarrhaus angebracht!
(Rifer Hauptstr. 37)

FOODSHARING - LEBENSMITTEL TEILEN IN RIF

30 % aller Lebensmittel landen im Müll! Damit soll nun endlich Schluss sein. Wir wollen verantwortungsvoll mit Lebensmitteln umgehen und deswegen beabsichtigen wir, zeitnah im Pfarrzentrum Rif einen Kühlschrank aufzustellen, wo JEDERMANN/FRAU von Firmen zur Verfügung gestellte Lebensmittel KOSTENLOS mitnehmen kann....

Dazu ist es erforderlich, ein Projektteam aufzubauen, welches die Logistik dieses Vorhabens durchführt... Deswegen bitten wir Interessierte, die gerne mithelfen würden, sich möglichst bald entweder per E-Mail unter office@schandl.at oder telefonisch unter 0664/2225312 zu melden...Wir freuen uns sehr auf alle, die bei diesem wertvollem Projekt mitmachen!

Orgel-sanierung in Rehhof

Nach 26 Jahren Einsatz ist es an der Zeit Reinigungs - und Sanierungsarbeiten an der Orgel durchführen zu lassen. Nach Ostern starten diese Arbeiten und werden 2 bis 3 Wochen dauern. In dieser Zeit steht die Tageskapelle nicht zur Verfügung, da hier die Orgelpfeifen fachmännisch gelagert und gewartet werden. Läuft alles wie geplant, wird spätestens Ende April die Orgel wieder erklingen.

Aus den Fachausschüssen



Herzliche Einladung
zu einem **Vortrag** von Christian Heugl
unter dem Motto **"Startpunkt Haltestelle"**

am **09.04.2024** um **19.00 Uhr** im Pfarrzentrum Rif

Die öffentlichen Verkehrsmittel bieten eine attraktive und umweltfreundliche Möglichkeit, um entspannt und ausgeruht zu phantastischen Wanderzielen zu gelangen. Kein Ärger über volle Parkplätze, dafür oft anregende Gespräche mit Gleichgesinnten über interessante Touren und besondere Erlebnisse. Die An- und Abfahrt mit den Öffis erhöht den Naturgenuss und gibt einer Wanderung den stimmigen Rahmen.

Christian Heugl erwandert seit Jahrzehnten die atemberaubende salzburgische und bayrische Landschaft und berichtet darüber in Kolumnen und Büchern. Die ideale Einstimmung in eine abwechslungsreiche Wandersaison mit neuen Zielen und Möglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen!

Das Umweltteam Rif



1. Rehhofer Kindersachenbörse

Im Sinne der Nachhaltigkeit veranstaltete der Familienausschuss der Pfarre Rehnhof am 09.03. erstmals eine Kindersachenbörse. Tische und Bänke wurden gegen einen Unkostenbeitrag vermietet, um die Schätze



aus den Kinderzimmern zum Verkauf anzubieten. An den Verkaufstischen wurde eine bunte Palette an Kleidung, Spielzeug und vielem mehr angeboten. Bei Kaffee und Kuchen stärkten sich Käufer und Verkäufer. Wir freuen uns auf die nächste Kindersachenbörse im Herbst 2024!

Umweltteam Rif

Für das Umweltteam Rif und viele andere ist Christentum ohne Schöpfungsverantwortung nicht denkbar. Daher treffen wir uns an **jedem 2.**



Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst zu einem kurzen Austausch, bei dem wir uns von Papst Franziskus Enzykliken (Laudato Si und Laudate Deum) leiten lassen.

Wir wollen uns gegenseitig Mut machen, uns mit sozialen und ökologischen Fragen auseinandersetzen, den eigenen Blickwinkel zu erweitern, Erfahrungen und Ideen anderer zu hören und eigene Überlegungen zu teilen.

Und wir wollen sichtbar werden und zeigen, wie wichtig uns Themen wie Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit sind. Daher machen wir bei jedem Treffen ein Foto und senden es unter anderem an den Pfarrverband und die Erzdiözese. Wir freuen uns auf inspirierende, ermutigende Gespräche.

Bei herrlichem Wetter konnte das Umweltteam Rif am 09.03. den Radlstart in den Frühling feiern und an verschiedenen Stationen mit vielen kleinen und großen Besuchern in Kontakt kommen. Nun laden wir alle ein, bei "Salzburg radelt" mitzumachen und die gefahrenen Kilometer bei der Pfarre Rif einzutragen.



<https://salzburg.radelt.at/dashboard/organisation/signup/5815>



Liebe Leserinnen und Leser!

Viele Buchneuerscheinungen warten auf Sie in unserer Bibliothek! Hier eine Auswahl:

Die Heimreise von Vladimir Vertlib: Ein amüsanter, bissiger „Road-trip“ in die historische Vergangenheit

Russlands, der dabei die Gegenwart zeigt.

Ninshof von Johanna Sebauer: Ironisch - liebenswert zeichnet dieser Roman ein Dorf an der österreich-ungarischen Grenze, das von der Landkarte entfernt werden sollte.

Ein tiefer Blick in die Seele von Andrea Camillerie: Feinsinnig und unterhaltend wird dieser skurrile Fall von Commissario Montalbano gelöst.

Die Einsamkeit der Ersten ihrer Art von Matthias Gruber: Berührend, spannend, vielschichtig ist dieses Erstlingswerk, das gnadenlos die Social-Media-Welt beschreibt.

Gebrandmarkt von Johanna Harter: Die junge Halleiner Autorin beschreibt in ihrem Debütroman ein Spiegelbild ihrer Generation.

Neuerscheinungen für Kinder

Einschlafen ist schwer, denkt der Bär: Eine tierisch lustige Gute-Nacht-Geschichte, ab 3 Jahren

Kleine Pandas, großes Versprechen: Ein Bilderbuch über Vertrauen und Zusammenhalt unter Geschwistern, ab 3 Jahren

Fuchs und Bär: Ein inspirierendes Bilderbuch über Entschleunigung und Naturverbundenheit für Kinder und Erwachsene, ab 5 Jahren

Mein tierisch cooles Erstlesebuch. Ein farbenfrohes Wissensbuch.

Entdecke die Ozeane: Emmas und Louis' Abenteuer in der Unterwasserwelt, ab 7 Jahren

Wir freuen uns auf Sie/Euch!

Das Büchereiteam

Öffnungszeiten:

Dienstag	17:00 – 18:30 Uhr
Mittwoch	09:00 – 10:30 Uhr
Donnerstag	17:00 – 18:30 Uhr
Sonntag	09:30 – 11:00 Uhr

<http://www.rehhof.bvoe.at/>



fest im glauben

heißt glauben
nicht auch
den mut haben
blind vertrauen zu können
sich ohne wenn und aber
ab und an
fallen zu lassen
in jener unsicherheit
ungewissheit
alles zuzulassen
nichts abzuwehren
alles zu bejahen
mit dem gefühl
in jeder situation
aufgefangen zu werden

Katharina Kern-Komarek